

# Ein haariges Experiment zum Coronastress

Wie groß war der Stress, den die Maßnahmen während der Coronakrise und speziell die Quarantäne mit all ihren Auswirkungen in uns Menschen ausgelöst hat? Professor Andreas Rössler vom Lehrstuhl für Physiologie der Medizinischen Universität Graz geht dieser Frage gerade wissenschaftlich auf den Grund. „Am besten lässt sich das Stressniveau durch Messung von Stresshormonen aus den Haaren objektiv erfassen“, erklärt Rössler. Dazu müssen Probandinnen und Probanden aus den unterschiedlichsten Lebenswelten und Altersgruppen Haare lassen. 150 bis 200 Haare pro Person und ein anonymisierter Fragebogen reichen dem Wissenschaftler, um sich dem Stressniveau vor, während und nach der Krise zu nähern.

Die Physiologie der Med Uni Graz testet gerade, wie stark sich die Maßnahmen in der Krise auf Stressbelastung auswirken.

Ihn interessieren allerdings nur die ersten fünf bis sechs Zentimeter ab der Kopfhaut, denn nur diese sind wirklich aussagekräftig. Ein Haar wächst pro Monat einen Zentimeter und so lässt sich aus den ersten (frischesten) fünf Zentimetern die vergangenen fünf Monate ablesen. Also jetzt genau die Spanne bis zum Stresslevel in Vorkrisenzei-

ten. Jeder Zentimeter zeigt damit das Stresslevel des jeweiligen Monats mit seinem Anteil von Cortisol und Testosteron. Angst, ein Loch im Haupthaar zu bekommen, müsse aber niemand haben, betont Rössler. Die Entnahmestelle am Hinterkopf ist im Normalfall nicht sichtbar, sagt der studierte Biologe. „Dies ist eine außergewöhnliche und

„ Mit dieser Studie wird biologisch und psychologisch untersucht, wie sich diese Belastung auf persönlichen Stress ausgewirkt hat und auswirkt.

Studienleiter **Andreas Rössler** von der Med Uni Graz

„ einmalige Gelegenheit, eine solche Studie zum Stress in der Krise durchführen zu können“, sagt Rössler. Deshalb würde er sich auch freuen, würden sich noch weitere Freiwillige in den kommenden Tagen für den Test beim ihm melden. Bei Interesse könne man sich am Lehrstuhl (Telefon 0316 385 73850) melden. **Ingo Hasewend**

— ANZEIGE —

## DER TIPP

# FÜR IHREN URLAUB

**Sie fahren auf Urlaub und Ihre Kleine Zeitung bleibt daheim?**

Dann machen Sie damit jemand anderem eine Freude und spenden Sie Ihr Abo einer von 100 karitativen Einrichtungen, einem Freund oder einer Freundin.

**SO EINFACH GEHT'S:**

Anruf unter: 0316/875-3200

Per E-Mail: [aboservice@kleinezeitung.at](mailto:aboservice@kleinezeitung.at)

Verwalten Sie ihr Abo selbst mit unserer „Mein Abo“ App, kostenlos für iOS und Android im App Store.

**KLEINE  
ZEITUNG**

